

# Der Gärtner und der verzauberte Strauch

Es war einmal ein Gärtner. Er schnitt große Sträucher zu Figuren. Eines Tages hatte er die Aufgabe einem Mann, der heiraten wollte, seinen Strauch zu verschönern. Nun packte er seine Tasche und fuhr los. Als er angekommen war, begrüßte der Mann ihn herzlich. Der Gärtner bewunderte sein Schloss. Der Mann bot ihm eine Tasse Kaffee und Schokokekse an. Natürlich konnte der Gärtner da nicht widerstehen. Als er fertig war mit essen und trinken, ging er zusammen mit dem Mann raus zu dem Strauch. Der Mann erklärte ihm, dass er ein großes Herz haben wollte. Der Gärtner machte sich an die Arbeit. Natürlich ging der Mann wieder hinein. Nach etwa einer Stunde kam der Mann wieder heraus und fragte den Gärtner schroff: „Bist du jetzt endlich fertig?“ Daraufhin antwortete der Gärtner: „Noch einen Schnitt hier und hier noch einer, so jetzt bin ich fertig! Anschließend gingen beide hinein. Dann tranken sie einen Kaffee und aßen Schokokekse. Anschließend verabschiedete der Gärtner sich und fuhr wieder nach Hause. Als er Zuhause angekommen war, setzte er sich auf

die Couch. Dort blieb er eine Weile sitzen. Dann stand er wieder auf und ging in die Küche. Anschließend schmierte er sich ein Brot mit dünnen Wurstscheiben. Daraufhin ging er ins Schlafzimmer und machte den Fernseher an. Nun biss er ein Stück von seinem Brot ab. Nach ein paar Minuten schlief er ein. Am nächsten Morgen stand er schon früh auf. Der Grund war: Er erwartete Besuch nämlich von der Frau, die ihm die Arbeitsstelle gegeben hatte. Sie wollte nur mal nachsehen, wie es so bei seiner Arbeit läuft. Sie hatte nämlich Beschwerden über den Gärtner bekommen. Dieser putzte sich jetzt die Zähne und zog seine Klamotten an, denn schließlich hatte er noch seinen Pyjama an. Anschließend frühstückte er. Da kam auch schon Frau Müller. So hieß nämlich die Frau, die nachsehen wollte, ob alles GUT läuft. Schon klingelte es an der Tür. Der Gärtner machte die Tür auf und in der Tür stand eine Frau mit blonden Haaren und einem schwarzen Kleid. Sie sagte zum Gärtner: „Hallo, wie geht's? Ich muss ihnen etwas mitteilen und zwar hat ein gewisser Herr Blumenkohl bei mir angerufen, um sich wegen ihnen zu beschweren.“ Der Gärtner guckte geschockt. Er antwortete: „Und warum hat er sich

beschwert?“ Daraufhin antwortete Frau Müller: „Er meinte, dass Sie den Strauch nicht so geschnitten haben wie er es gerne wollte.“ Der Gärtner fragte: „Na und was soll ich jetzt tun? Ich kann doch nicht einfach den Strauch wieder anders schneiden oder?“ Frau Müller fragte: „Darf ich mich mal kurz setzen?“ Der Gärtner antwortete: „Na, na, na, türlich setz dich nur! Frau Müller setzte sich hin und erklärte ihm alles ganz genau. Plötzlich klingelte ein Handy. Frau Müller schaute nach, ob es ihr Handy war. Dann schaute sie den Gärtner an und meinte: „Meins ist es nicht. Also muss es deins sein“, sagte Frau Müller. Der Gärtner stand auf und ging in sein Zimmer. Nach fünf Minuten kam er zurück, zog seine Jacke und seine Schuhe an. Frau Müller stand auch auf. Weil sie ihre Jacke und ihre Schuhe schon an hatte, gingen sie direkt hinaus. Im Auto erklärte der Gärtner ihr, dass sie einen Auftrag hatten. Als beide angeschnallt waren und der Gärtner den Motor angemacht hatte, fiel ihm ein, dass er seine Tasche vergessen hatte. Er schnallte sich ab, rannte schnell wieder ins Haus und kam kurze Zeit später wieder zurück und setzte sich schnell ins Auto. Daraufhin rannte er wieder zur Tür, suchte seinen

Schlüssel und schloss die Tür ab. Er rannte zurück ins Auto und schnallte sich an, schob den Schlüssel ins Zündschloss und fuhr los. Die Fahrt dauerte nicht so lange wie sonst. Als sie angekommen waren, begrüßte eine ältere Dame sie beide. Anschließend gingen sie in die Wohnung von der alten Dame, weil es angefangen hatte zu regnen. Nach etwa 10 Minuten hörte es so langsam auf zu regnen. So gingen Frau Müller, die alte Dame und der Gärtner nach draußen, um sich den Strauch anzusehen. Der Gärtner fragte die alte Dame: „Möchten Sie erst die gute Nachricht hören oder erst die schlechte?“ Die alte Dame zögerte. Sie holte tief Luft und sagte: „Erst die schlechte bitte.“ Der Gärtner antwortete: „Die schlechte Nachricht ist, dass ihr Strauch abgestorben ist und die gute ist, dass ich wieder nach Hause gehen kann. Tschüss ich gehe jetzt.“ Gerade als der Gärtner nach draußen gehen wollte, rief die alte Dame mit ganz zärtlicher Stimme: „Dann tschüss“. Frau Müller folgte dem Gärtner nach draußen. Anschließend blieb der Gärtner kurz stehen und drehte sich zu Frau Müller um. Sie sagte: „Sag mal, was war das gerade? Du kannst doch nicht einfach abhauen?“ Der Gärtner stieg ins Auto und Frau Müller auch. Dann

fuhren sie wieder nach Hause. Frau Müller fuhr auch nach Hause. Als der Gärtner allein Zuhause war, ging er in seinen Zaubergarten. In seinem Zaubergarten ist eine neue Pflanze gewachsen. Es war eine fleischfressende Pflanze. Als die Pflanze den Gärtner bemerkte, riss sie ihr Maul auf und schnappte nach dem Gärtner, der zum Glück schnell ausweichen konnte. Er rannte so schnell er konnte in die Küche und holte das schärfste Messer, das er finden konnte. Dann rannte er wieder hinaus in den Garten. Der Gärtner schlich sich von hinten an die gefährliche Pflanze heran. Er schnitt ihr den Hals ab. Doch der Hals wuchs in Windeseile wieder nach. Sie drehte sich um und schnappte nach dem Gärtner. Er wich aus und entdeckte ein Amulett, das die Pflanze anhatte. Er hob sein Messer und stach in das Amulett der Pflanze hinein. Die Pflanze verschwand wie ein Geist.

Der Gärtner lebte glücklich und zufrieden bis an sein Lebensende weiter.

ENDE

von Z.R.